



Newsletter | April 2018 | Nr. 1/2018

- [Aus der Forschung](#)
- [Neuerscheinungen](#)
- [Online-Publikationen](#)
- [Preise / Auszeichnungen](#)
- [ZZF intern](#)
- [Veranstaltungen](#)
- [Nachlese](#)
- [Impressum](#)

Sehr geehrte Damen und Herren,

das ZZF hat in den letzten Jahren seine Doktorandenförderung stark ausgebaut. Nun zeigen sich die Ergebnisse: Bereits im ersten Drittel des Jahres konnten fünf Promotionen erfolgreich abgeschlossen werden. Weitere Dissertationen sind gerade als Buch erschienen und setzen innovative Akzente durch ihre Forschung – etwa zur Geschichte des Kommunismus, des Nationalsozialismus sowie zur jüngeren Zeitgeschichte in transnationaler Perspektive.

Lesen Sie mehr zu unseren neuen Projekten, Publikationen und Veranstaltungen und besuchen Sie unsere [Website](#) und [Facebook-Seite](#).

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Frank Bösch
Prof. Dr. Martin Sabrow

Direktoren

Aus der Forschung

Ein neues DFG-Forschungsprojekt untersucht die Computerisierung und Wissensproduktion in ost- und westdeutschen Sicherheitsbehörden



Rechentchnik im DDR-Ministerium für Staatssicherheit
Foto: BStU, MfS, Abt. XIII, Fo 1, Bild 1

In der zeithistorischen Forschung zur Bundesrepublik und zur DDR spielen die Auswirkungen der Computereinführung auf staatliche Institutionen bisher eine nachgeordnete Rolle, ebenso Techniken der staatlichen Wissensgenerierung.

Das am ZZF in der Abteilung "Kommunismus und Gesellschaft" angesiedelte Projekt wird von [Priv.-Doz. Dr. Rüdiger Bergien](#) bearbeitet und von der [Deutschen Forschungsgemeinschaft \(DFG\)](#) gefördert. Es untersucht Wechselbeziehungen zwischen Computerisierung und Wissensproduktion anhand von west- und ostdeutschen Polizeibehörden und Nachrichtendiensten bzw. dem DDR-Staatssicherheitsdienst zwischen den 1960er und den 1980er Jahren.

Dazu erschien sein [Artikel »Big Data« als Vision](#) in: Zeithistorische Forschungen, Heft 2/2017

[Mehr Informationen zum Forschungsprojekt](#)

Veröffentlichung einer Vorstudie zu politisch motivierten Adaptionen in der DDR

„Das Phänomen politisch motivierter Adaptionen in der DDR ist zwar lange bekannt, aber bislang nur punktuell erforscht.“

Zu diesem Ergebnis kommt die Vor- bzw. Machbarkeitsstudie zu [„Dimensionen und wissenschaftliche Nachprüfbarkeit politischer Motivation in DDR-Adoptionsverfahren 1966-1990“](#), die am 13. März 2018 von der damaligen Ostbeauftragten der Bundesregierung, Iris Gleicke, veröffentlicht wurde. Diese hatte die Studie in Kooperation mit dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (MBS) beim ZZF Potsdam in Auftrag gegeben.

[Lang- und Kurzfassung der Vorstudie](#), 26. Februar 2018

[Zum News Chronik-Beitrag \(ZZF Website\)](#), 13. März 2018

[Zur Pressemitteilung der Ostbeauftragten der Bundesregierung, Iris Gleicke](#), 13. März 2018

Abgeschlossene Promotionen

Jennifer Rasell und Matěj Kotalík haben ihre Promotionen im Rahmen des ZZF-Projekts [Physical Violence and State Legitimacy in Late Socialism](#) abgeschlossen, das mit Mitteln des SAW-Exzellenzwettbewerbs der Leibniz-Gemeinschaft gefördert wurde. [Jennifer Rasell](#) verteidigte am 19. Februar 2018 ihre Dissertation zum Thema "Familie, Staat und Heimkinder im spätsozialistischen Ungarn" an der Humboldt-Universität zu Berlin. [Matěj Kotalík](#) schloss ebenfalls am 14. Februar 2018 an der Universität Potsdam seine Dissertation zum Thema [„chuligánství“ in der Tschechoslowakei und „Rowdytum“ in der DDR zwischen 1956 und 1989](#) ab.

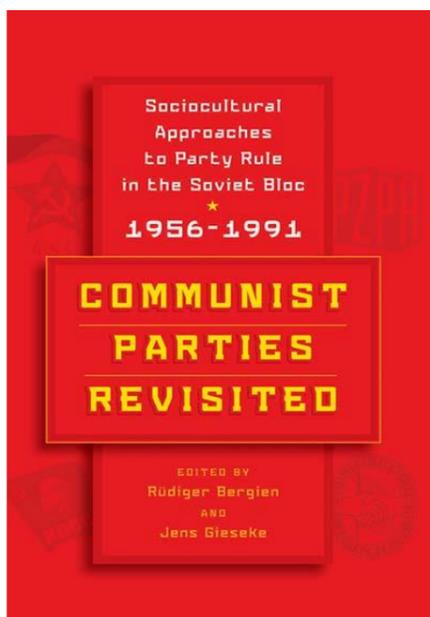
[Katrin Jordan](#) hat am 15. Februar 2018 ihre Promotion mit dem Titel [Ausgestrahlt. Die mediale Debatte um ‚Tschernobyl‘ in der Bundesrepublik und Frankreich 1986/87](#) an der Humboldt-Universität zu Berlin erfolgreich abgeschlossen. Die Arbeit entstand im Rahmen ihrer Assoziierung in der Abteilung "Zeitgeschichte der Medien- und Informationsgesellschaft" des ZZF. Katrin Jordan ist seit März 2018 Referentin für das Tenure Track-Programm am Servicezentrum Forschung der Humboldt-Universität zu Berlin.

[Eszter Kiss](#) verteidigte ihre Promotionsschrift mit dem Titel „Verhandelte Bilder. Bildpolitik und Bildkontrolle in Ungarn zwischen 1963 und 1989“ am 5. Februar 2018 an der Humboldt-Universität zu Berlin mit der Bestnote „summa cum laude“. Die Studie entstand im Rahmen des [Verbundprojekts „Visual History. Institutionen und Medien des Bildgedächtnisses“](#). Am ZZF forscht sie inzwischen als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Rahmen des Projekts zur Aufarbeitung der Nachkriegsgeschichte des Bundespresseamts.

Ebenfalls mit "summa cum laude" hat [Stefanie Eisenhuth](#) ihre Promotion mit dem Titel [Die Schutzmacht. Eine Geschichte der amerikanischen Militärpräsenz in West-Berlin, 1945-1994](#) am 18. Januar 2018 an der Humboldt-Universität zu Berlin abgeschlossen. Sie ist seit November vergangenen Jahres als Koordinatorin der Nachwuchsförderung am Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam tätig.

[nach oben](#)

Neuerscheinungen



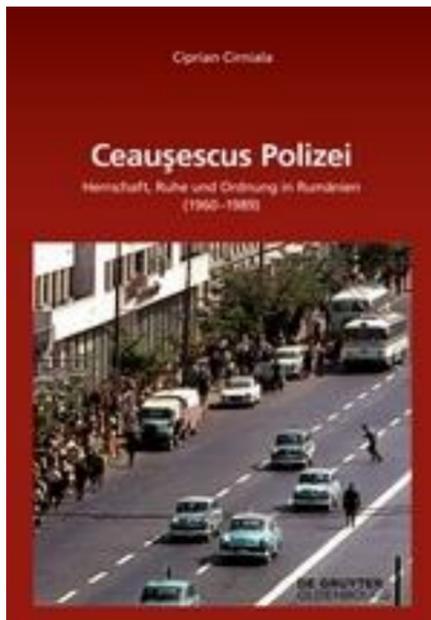
Communist Parties Revisited

Sociocultural Approaches to Party Rule in the Soviet Bloc, 1956-1991

[Rüdiger Bergien](#) / [Jens Gieseke](#) (eds.)

The ruling communist parties of the postwar Soviet Bloc possessed nearly unprecedented power to shape every level of society; perhaps in part because of this, they have been routinely depicted as monolithic, austere, and even opaque institutions. *Communist Parties Revisited* takes a markedly different approach, investigating everyday life within basic organizations to illuminate the inner workings of Eastern Bloc parties.

[Mehr zum Buch und Link zur Bestellung beim Verlag](#)



Ceașescu Polizei

Herrschaft, Ruhe und Ordnung in Rumänien (1960-1989)

Ciprian Ciriiala

Vergleichend wird die gesellschaftliche Wirkung der sozialistischen Volkspartei in den Jahren vor und während des Ceașescu-Regimes analysiert. Vorrangiges Ziel des Autors war es, ein klareres Verständnis für den (De-)Legitimierungsprozess des Regimes zu schaffen. Eine Interdependenz zweier Diskurse, so die Grundthese der in Abteilung "Kommunismus und Gesellschaft" entstandenen Promotionsschrift, diente zunächst der Stabilitätsphase des politischen Regimes und bedingte später zum Teil den schrittweisen Kollaps seiner Herrschaft in Rumänien.

[Mehr zum Buch und Link zur Bestellung beim Verlag](#)



Welle der Konsumgesellschaft.

Radio Luxembourg in Frankreich 1945-1975

[Anna Jehle](#)

Wie beeinflussten sich Massenmedien und Massenkonsum im Frankreich der Nachkriegszeit gegenseitig? Radio Luxembourg war in der europäischen Rundfunklandschaft der Nachkriegszeit eine Ausnahme: Die privatkommerzielle Radiostation sendete werbefinanzierte Unterhaltungsprogramme in die benachbarten Staaten und erreichte damit ein Millionenpublikum. Die Autorin Anna Jehle zeigt in ihrer Doktorarbeit anhand verschiedener Untersuchungsfelder - der Unternehmens- und Programmgeschichte, der Zielgruppen, der Marketingaktivitäten und des Werbezeitenverkaufs -, wie eng die Entwicklung der Konsumgesellschaft im Frankreich der sogenannten trente glorieuses mit der Verbreitung und Nutzung des Radios verbunden war. Anna Jehle ist assoziierte Wissenschaftlerin in der Abteilung "Zeitgeschichte der Medien- und Informationsgesellschaft", in der auch ihr Dissertationsprojekt angesiedelt war.

[Mehr zum Buch und Link zur Bestellung beim Verlag](#)



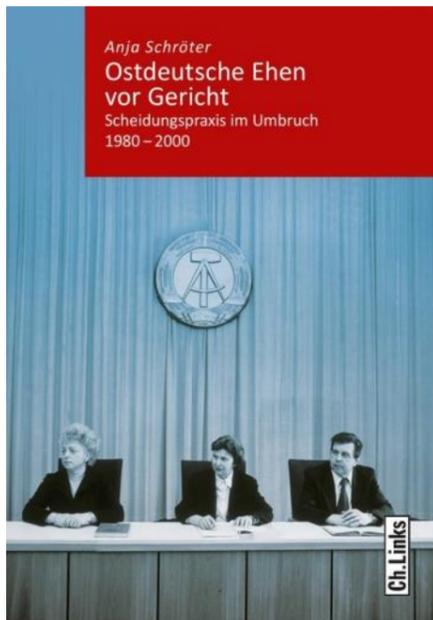
Wo ein Genosse ist, da ist die Partei!

Der innere Zerfall der SED-Parteibasis 1979-1989

Sabine Pannen

Im Herbst 1989 verlor die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands, die Staatspartei der DDR, nicht nur ihre Macht. Mit den gleichzeitig einsetzenden Massenausritten vollzog sich auch ihr innerer Zerfall. Sabine Pannen untersucht in ihrer in der Abteilung "Kommunismus und Gesellschaft" entstandenen Dissertation erstmals systematisch das Innenleben der SED-Basis von den späten 1970er-Jahren bis zu ihrem Zerfall im Dezember 1989. Der Loyalitätsverlust im Herbst 1989 war nicht allein die zwangsläufige Reaktion einer überwiegend opportunistischen Mitgliedschaft, sondern Endpunkt einer langen Geschichte des inneren Rückzugs, die in den 1970er-Jahren eingesetzt und sich im Laufe der 1980er-Jahre zugespitzt hatte.

[Mehr zum Buch und Link zur Bestellung beim Verlag](#)



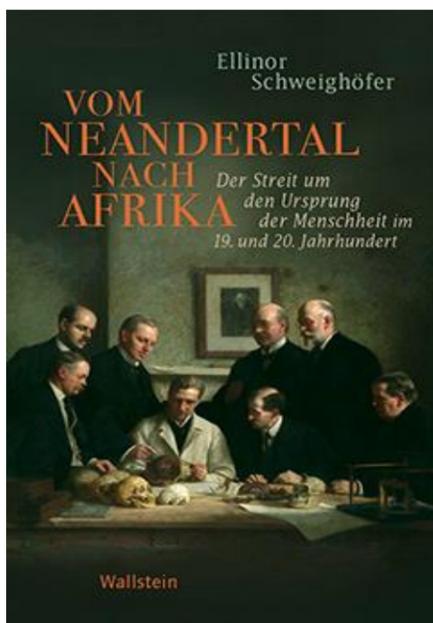
Ostdeutsche Ehen vor Gericht.
Scheidungspraxis im Umbruch 1980-2000

[Anja Schröter](#)

Die DDR hatte eine der weltweit höchsten Scheidungsraten. Anja Schröter betrachtet die Scheidungspraxis in Ostdeutschland vom letzten Jahrzehnt der DDR über die Epochenzäsur 1989/90 hinweg bis zur Jahrtausendwende und hat Juristen sowie ostdeutsche Bürger nach ihren Erfahrungen gefragt. Sie stellt fest, dass bei Ehescheidungen das westdeutsche System nicht einfach auf den Osten übertragen wurde. Die ostdeutschen Frauen pochten auf ihre Unabhängigkeit, und ost- und westdeutsche Familienrichter gestalteten gemeinsam eine andere Praxis. Es entstand eine eigene Scheidungsrechtskultur, die das vereinigte Deutschland mitprägte.

Die Studie beruht auf der in der Abteilung "Kommunismus und Gesellschaft" verfassten Promotionsschrift.

[Mehr zum Buch und Link zur Bestellung beim Verlag](#)



Vom Neandertal nach Afrika.

Der Streit um den Ursprung der Menschheit im 19. und 20. Jahrhundert

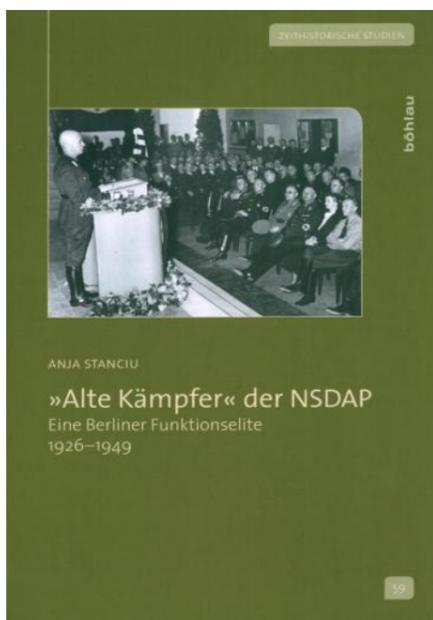
Ellinor Schweighöfer

Wer waren die ersten Menschen? Nachdem die Antwort darauf lange mit der Schöpfungsgeschichte verbunden war, entflammten ab Mitte des 19. Jahrhunderts neuartige Debatten.

Ellinor Schweighöfer geht am Beispiel spektakulärer Funde der Suche nach dem Ursprung der Menschheit nach. Sie untersucht, welche Zuschreibungen die Funde auslösten und mit welchen Techniken sich wissenschaftliche Fakten etablierten.

Die Publikation erschien in der ZZf-Reihe "Geschichte der Gegenwart". Betreut wurde die Dissertation von Frank Bösch.

[Mehr zum Buch und Bestellung beim Verlag](#)



"Alte Kämpfer" der NSDAP

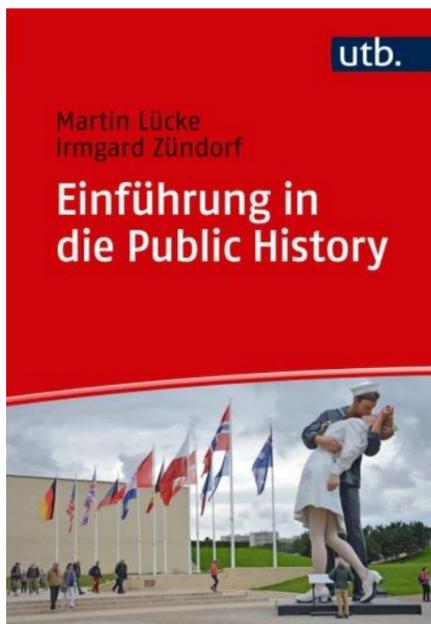
Eine Berliner Funktionselite 1926–1949

Anja Stanciu

Als „Alte Kämpfer“ galten im Nationalsozialismus alle Personen, die bereits weit vor 1933 der NSDAP beigetreten waren. Sie wurden bislang überwiegend als soziale Randexistenzen und Verlierer der Machtergreifung beschrieben. Anja Stanciu zeigt in ihrer in der Abteilung "Regime des Sozialen" erarbeiteten Studie am Beispiel der Berliner NSDAP-Stadtverordneten und –Kreisleiter, dass etliche Altparteimitglieder nicht nur Wegbereiter, sondern auch wichtige Mitgestalter der NS-Diktatur waren und zur lokalen NS-Funktionselite gehörten.

Die Autorin untersucht die Lebensläufe und Netzwerke dieser Männer zwischen 1926 und 1949. Dabei geht es vor allem um die Frage, wie die Karrieren der „Alten Kämpfer“ und die politische Mobilisierung der Stadtgesellschaft einander bedingten.

[Mehr zum Buch und Link zur Bestellung beim Verlag](#)



Einführung in die Public History

Martin Lücke, [Irmgard Zündorf](#)

Dokudramas, Historienromane, Geschichtsmagazine: Geschichte in der Öffentlichkeit boomt. Dieses Studienbuch bietet einen Einblick in Theorie und Praxis der Public History. Es vermittelt Grundlagen für die Auseinandersetzung mit Geschichte in der Öffentlichkeit und ihren Präsentationsformen.

Darüber hinaus beleuchtet es Berufsperspektiven für Historikerinnen und Historiker in Kultur, Politik und Wirtschaft. Mitautorin Irmgard Zündorf leitet im ZZF den Bereich "Public History".

[Buchvorstellung am 24. April 2018 in Berlin](#)

[Mehr zum Buch und Link zur Bestellung beim Verlag](#)

Zeithistorische Forschungen/Studies in Contemporary History 15 2018 | 1

Offenes Heft

Frank Bösch, Konrad H. Jarausch, Martin Sabrow (Hg.),
Redaktionsleitung: Jan-Holger Kirsch

Aus dem Inhalt (Auswahl):

[Stefanie Eisenhuth: Freizeit beim Feind. US-amerikanische Soldaten in Ost-Berlin \(1945-1989\)](#)

[Patrick Merziger: Bundeswehr-Einsätze im Ausland \(1959-1991\)](#)

[Jan Erik Schulte: Peacekeeping, globale Neuorientierung und nationale Identitätsfindung in Kanada \(1988-1992\)](#)

[Link zur Online-Ausgabe](#)

[Link zum Infoblatt](#)

[Link zur Pressemitteilung des ZZF](#)

[Link zur Verlagsseite](#)



Zeithistorische Forschungen/Studies in Contemporary History 14 2017 | 3

Themenheft: Mobilität und Umwelt

Christopher Neumaier, Helmuth Trischler, Christopher Kopper (Hg.), Redaktionsleitung: Jan-Holger Kirsch

Aus dem Inhalt (Auswahl):

[Editorial: Visionen – Räume – Konflikte. Mobilität und Umwelt im 20. und 21. Jahrhundert](#)

[Christopher Neumaier: Vom Gefühl zum Kalkül? Autowerbung in Westdeutschland und den USA während der 1970er-Jahre](#)

[Moritz Glaser: Urlaub als Umweltbelastung. Kritik am Paradigma »Wohlstand durch Tourismus« in Spanien während der 1970er-Jahre](#)

[Link zur Online-Ausgabe](#)

[Link zum Infoblatt](#)

[Link zur Pressemitteilung des ZZF](#)

[Link zur Verlagsseite](#)



[nach oben](#)

Online-Publikationen

Zeitgeschichte digital

Mit *Zeitgeschichte digital* entwickelt das ZZF eine eigene digitale Forschungsinfrastruktur für die Zeitgeschichte. Sie erschließt und vernetzt die am Institut entwickelten und redaktionell betreuten Online-Portale mit einer Fülle digitaler Ressourcen unter einem Dach.



Foto: Andrey Pronin, Rechtevermerk: picture alliance / ZUMAPRESS.com

Auswahl von Online-Beiträgen:

Zeitgeschichte-online

Themenschwerpunkt: [Das bekannte Unbekannte. Ein Dossier aus Anlass der Präsidentschaftswahlen in Russland](#), 17. März 2018

(Hg. von Maike Lehmann und Annette Schuhmann unter Mitarbeit von Gesine Rodewald und Rebecca Wegmann)

Florian Peters, [„Jüdische Täter“ und polnische Retter. 50 Jahre nach dem März 1968 verstrickt sich Polens Rechtsregierung in ihren selbst konstruierten Mythen](#), in: *Zeitgeschichte-online*, März 2018

Docupedia-Zeitgeschichte:

Christian Mentel, [Das Amt und die Vergangenheit](#), Version: 1.0, 6. Januar 2018

Visual History:

[„Deaf Gain und Visual History. Ein Interview mit Mark Zaurov“](#), von Annette Vowinckel, 15. Januar 2018

[nach oben](#)

Preise / Auszeichnungen



Preisverleihung am 23.11.2017, v.l.n.r. Wissenschaftsministerin Dr. Martina Münch, Dr. Andrea Bahr, ZZF-Direktor Prof. Dr. Frank Bösch
Foto: Hanno Hochmuth

[Dr. Andrea Bahr](#), assoziierte Wissenschaftlerin am ZZF Potsdam in der Abteilung "Kommunismus und Gesellschaft" und BStU-Mitarbeiterin, hat am 23. November 2017 den mit 20.000 Euro dotierten [Postdoc-Preis des Landes Brandenburg](#) für ihre Mitarbeit an dem Buch ["Die Staatssicherheit und die Grünen"](#) erhalten. Ihr Beitrag beschäftigt sich mit der Überwachung von Aktivitäten der Partei DIE GRÜNEN durch das Ministerium für Staatssicherheit (MfS) der DDR.



Preisverleihung am 19.1.2018, Anna Jehle (Mitte, ZZF Potsdam) und Dr. Andre Dechert (Mitte, Universität Augsburg), Foto: Jutta Brennauer

[Anna Jehle](#), assoziierte Wissenschaftlerin, wurde am 19. Januar 2018 für Ihre am ZZF Potsdam entstandene Dissertation mit dem [Nachwuchsförderpreis Kommunikationsgeschichte 2018](#) der Deutschen Gesellschaft für Publizistik und Kommunikationswissenschaft (DGPuK) ausgezeichnet. In ihrer Promotion "Welle der Konsumgesellschaft. Radio Luxembourg in Frankreich 1945-1975" zeigt Jehle am Beispiel einer privatkommerziellen Radiostation, wie sich die Medialisierung und die Entwicklung der Konsumgesellschaft gegenseitig bedingten.

Die Promotionsarbeit von Anna Jehle ist als [Publikation](#) im Wallstein Verlag erschienen.



Jürgen Kocka, Scott Krause (Mitte) und Wolfgang Thierse bei der Verleihung des Willy-Brandt-Preises für Zeitgeschichte, Foto: BWBS, Jens Jeske

Der deutsch-amerikanische Historiker Scott Krause erhielt am 10. April 2018 in Berlin für seine Dissertation „Outpost of Freedom“ den [Willy-Brandt-Preis für Zeitgeschichte 2017](#). Scott Krause war vom 12. Januar bis 31. Dezember 2017 Visiting Fellow am ZZF Potsdam in der Abteilung "Regime des Sozialen" und arbeitete während seines Gast-Aufenthalts in Potsdam an seinem Dissertationsthema "Locating West Berlin in German History: Charting the Confluence of Global and Local in Cold War Berlin, 1945-1990". Der Preis wird alle zwei Jahre von der Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung für eine herausragende wissenschaftliche Arbeit verliehen.

[Veröffentlichungen von Scott Krause](#) im Peer-Review-Journal *Zeithistorische Forschungen/Studies in Contemporary History*

[nach oben](#)

ZZF intern

[Bodo Mrozek](#) vertritt im Sommersemester 2018 den Lehrstuhl für Theorie und Geschichte der populären Musik an der Humboldt-Universität zu Berlin. Die Leitung des Publikationsreferats am ZZF übernimmt [Katja Stopka](#).

[Anne Sudrow](#) beendete ihre Tätigkeit am Institut in der Abteilung "Geschichte des Wirtschaftens" zum 14. April 2018.

Riccarda Massel hat ihre Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement am ZZF erfolgreich abgeschlossen und arbeitet seit April 2018 für den Kommunalen Arbeitgeberverband in Berlin.

Christoph Becker-Schaum ist seit dem 1. Januar 2018 als Mitarbeiter am ZZF Potsdam in der Abteilung "Kommunismus und Gesellschaft" tätig. Er arbeitet an einem Editionsprojekt zu den Grünen nach der Wiedervereinigung.

[Marion Detjen](#) hat ihre Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Abteilung "Zeitgeschichte der Medien- und Informationsgesellschaft" zum 31. Dezember 2017 beendet. Sie forschte in ihrem Projekt zur Verlegerin Helen Wolff.

Fellows

[Prof. Dr. David Tompkins](#) arbeitet als Visiting Fellow der Abteilung "Kommunismus und Gesellschaft" im Rahmen eines Stipendiums der Alexander von Humboldt-Stiftung (AvH) vom 1. Dezember 2017 bis zum 31. Mai 2018 an seinem Projekt "The Construction and Reception of Friends and Enemies during the Cold War: Images of Israel, China, and Yugoslavia in the Soviet Bloc".

[Gennady Kuzovkin](#) (Memorial Moskau) forscht als Visiting Fellow der Abteilung "Kommunismus und Gesellschaft" im Rahmen eines Stipendiums der Stiftung Aufarbeitung von Februar bis April 2018 zum Thema "Dissidenzgeschichte in der Sowjetunion 1945-1987".

[Dr. Alina Laura Tiews](#) forschte als Visiting Fellow im Leibniz-Forschungsverbund "Historische Authentizität" vom 1. Januar bis 31. März 2018 zum Thema "Ankunft im Radio. Flucht und Vertreibung in west- und ostdeutschen Hörfunkprogrammen 1945-1961".

[Prof. Dr. Rebecca Wittmann](#) war als Visiting Fellow in der Abteilung "Zeitgeschichte der Medien- und

Informationsgesellschaft" vom 1. Januar bis 31. März im Rahmen eines AvH-Stipendiums tätig. Sie arbeitete an ihrem Buchmanuskript "Guilt and Shame in Postwar Germany".

[nach oben](#)

Veranstaltungen

Institutskolloquium Sommersemester 2018



Zeit: Das Institutskolloquium findet – wenn nicht anders vermerkt – donnerstags um 10 Uhr c.t. statt. Die Vorträge sind öffentlich, alle Interessierten sind herzlich willkommen.

Veranstaltungsort: Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam, Großer Seminarraum, Am Neuen Markt 9d, 14467 Potsdam

Zwölf Vortragstermine vom 12. April bis 12. Juli 2018

[Mehr Informationen zum Institutskolloquium](#)

Weitere Veranstaltungen

16.-17. April 2018 | Tagung

Alternative Realities: Utopian Thought in Times of Political Rupture

Kooperationsveranstaltung von [Wende Museum](#), ZZF Potsdam und weiteren Partnern

Ort: The Wende Museum at The Armory, Culver City (USA)

[Veranstaltungsseite \(Facebook\)](#)

[Mehr](#)



Foto: Holger Herschel / aus der Serie LEERGUT 2012

17. April 2018, 18 Uhr | Ausstellungseröffnung

LEERGUT - Fotografien von Holger Herschel im ZZF vom 16. April bis 5. Oktober 2018

Eine Ausstellung des ZZF Potsdam und des Vereins der Freunde und Förderer des ZZF Potsdam

Ort: Bibliothek ZZF Potsdam

[Mehr](#)

19. April 2018, 18 Uhr | Vortrag

Nikita Petrow (Potsdam):

„Mitarbeiter des sowjetischen Geheimdienstes in Potsdam 1945-52“

Kooperationsveranstaltung des ZZF Potsdam, der Fördergemeinschaft Lindenstraße 54 und der [Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße](#)

Ort: Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße, Potsdam

[Mehr](#)

20.-21. April 2018 | Workshop

„The Afterlives of Nazi Film“

Organisation: Christoph Classen (ZZF Potsdam) in Kooperation mit Prof. Bill Niven ([Nottingham Trent-University](http://www.nottingham.ac.uk))

Ort: ZZF Potsdam / Filmmuseum Potsdam

Öffentliche Vorführung des Dokumentarfilms: „Verbotene Filme“ (D, 2014) Regie: Felix Moeller, 20. April 2018, 16 Uhr im Filmmuseum Potsdam

[Mehr](#)

24. April 2018, 18 Uhr | Buchpräsentation

Martin Lücke/ Irmgard Zündorf:

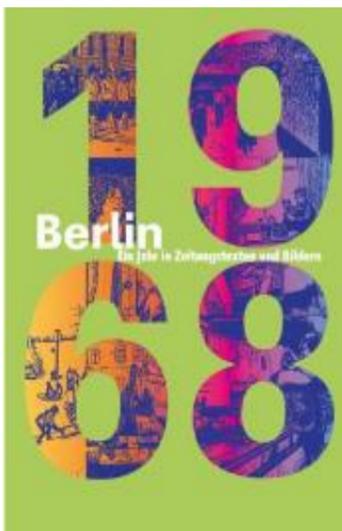
Buchpräsentation: „Einführung in die Public History“

Diskussion: Prof. Dr. Peter Gautschi (Pädagogische Hochschule Luzern), Prof. Dr. Christine Gundermann (Universität zu Köln)

Kooperationsveranstaltung des ZZF Potsdam, und der [Freien Universität Berlin](http://www.fu-berlin.de), Friedrich Meinecke Institut

Ort: Freie Universität Berlin

[Mehr](#)



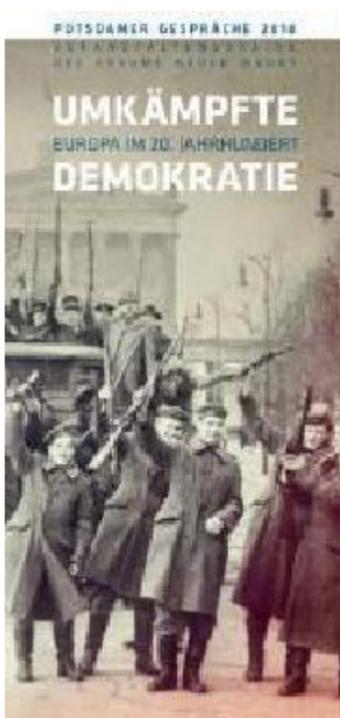
3. Mai 2018, 19.30 Uhr | Magazinvorstellung & Podiumsdiskussion

Berlin 1968 - ein Jahr in Zeitungstexten und Bildern

ZZF Potsdam mit Unterstützung der [Berliner Landeszentrale für politische Bildung](http://www.berliner-landeszentrale.de) und der [Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur](http://www.bundesstiftung-zur-aufarbeitung-der-sed-diktatur.de)

Ort: Museum in der Kulturbrauerei, Berlin

[Mehr](#)



15. Mai - 4. Dezember 2018 | Veranstaltungsreihe des Forum Neuer Markt

**Potsdamer Gespräche 2018:
Umkämpfte Demokratie - Europa im 20. Jahrhundert**

15. Mai 2018, 18 Uhr: Auftaktvortrag Martin Sabrow (ZZF Potsdam): **Die proklamierte Republik 1918. Rezeption eines umkämpften Ereignisses**

Ort: Filmmuseum Potsdam

[Mehr](#)

17. Mai 2018, 19 Uhr | Buchvorstellung

Hanno Hochmuth (ZZF Potsdam)

Kiezgeschichte. Friedrichshain und Kreuzberg im geteilten Berlin

ZZF Potsdam in Kooperation mit der [Zentral- und Landesbibliothek Berlin](#), [Historischen Kommission zu Berlin e.V.](#), [Wallstein Verlag](#) sowie dem [Verein für die Geschichte Berlins e.V.](#)

Ort: Zentral- und Landesbibliothek, Berliner Stadtbibliothek

[Mehr](#)

7. Juni 2018, 18 Uhr | Buchvorstellung & Diskussion

Historisches Quartett

Das "Historische Quartett" wählt zweimal jährlich besonders interessante Neuerscheinungen aus, um sie öffentlich zu diskutieren.

Podium: Michael Wildt (Humboldt-Universität zu Berlin) und Christine Bartlitz, Kerstin Brückweh, René Schlott (ZZF Potsdam)

Ort: Bibliothek des ZZF Potsdam

[Mehr](#)

9. Juni 2018, 17-24 Uhr | Präsentationen

Teilnahme des ZZF Potsdam an der Langen Nacht der Wissenschaften

Ort: Leibniz Geschäftsstelle, Berlin

[Link zur Website der Langen Nacht der Wissenschaften](#)

[Programmangebot des ZZF zur Langen Nacht der Wissenschaften 2018](#)



Der ZZF-Stand während der Langen Nacht der Wissenschaften 2017
Foto: Marion Schlöttke

19. Juni 2018, 12 Uhr | Buchpräsentation & Diskussion

Frank Bösch, Andreas Wirsching (Hg.)

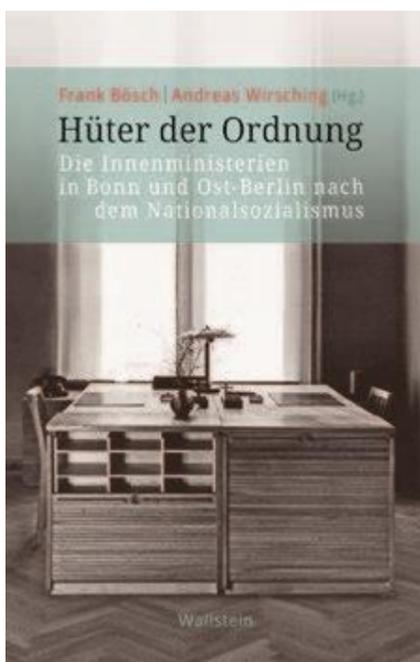
Hüter der Ordnung. Die Innenministerien in Bonn und Ost-Berlin nach dem Nationalsozialismus

[Eine Anmeldung ist erforderlich](#)

Weitere Informationen zur Buchpräsentation und Anmeldung folgen in Kürze auf den Websites der Veranstalter:

[Bundesministerium des Innern](#), [Institut für Zeitgeschichte München](#) und [ZZF Potsdam](#)

Ort: Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat, Berlin



[nach oben](#)

Nachlese

13.-14. Oktober 2017 | Tagung

Menschenführung im 20. Jahrhundert. Konzepte, Semantiken und Praktiken

[Tagungsbericht \(HSozKult\)](#) von Caroline Peters, 24. März 2018

Januar/Februar 2018 | Vortragsreihe

100 Jahre Tschechien - 100 Jahre (post-)kommunistische Geheimdienste

[Audiobeitrag zur Vortragsreihe, im: DLF](#), 15. Februar 2018

[Artikel "Die Stasi-Leute waren die Musterschüler"](#), in: PNN, 17. Januar 2018

[Interview mit Mitorganisator Jan C. Behrends \(ZZF\) auf: Welt N24](#), 20. Dezember 2017

[Zur Fotogalerie der Veranstaltung](#)

22. Februar 2018 | Vortrag & Diskussion

Computernutzung in der DDR: Das Potsdamer Rechenzentrum und die Digitalisierung in Ostdeutschland

[Artikel "Zentrum für Zukunftstechnologie"](#), in: PNN, 24. Februar 2018

[Artikel "Ein Blick hinter das Kosmos-Mosaik"](#), in: MAZ, 22. Februar 2017

[Zur Fotogalerie der Veranstaltung](#)

26.-27. Februar 2018 | Tagung

"Anything goes - aber wie?" 15. Potsdamer Doktorand_innenforum zur Zeitgeschichte

[Tagungsbericht \(HSozKult\)](#) von Sophie Hubbe, 13. April 2018

[ZZF-Newschronik-Artikel: „Anything goes - aber wie?“ Teilnehmende des diesjährigen Potsdamer Doktorand_innenforum diskutierten im neuen Format](#), 1. März 2018

[Zur Fotogalerie der Veranstaltung](#)

1.-3. März 2018 | Tagung

„It's the economy, stupid ...“? Begriff und Praxis der Ökonomisierung in der Zeitgeschichte

[Zur Fotogalerie der Veranstaltung](#)

[nach oben](#)

Impressum

© Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam (ZZF)

Am Neuen Markt 1

14467 Potsdam

Internet: <http://www.zzf-potsdam.de>

Facebook: <https://www.facebook.com/ZZF.Potsdam/>

Redaktion:

Dr. Hans-Hermann Hertle, Marion Schlöttke M.A., Lukas Nowak

Falls Sie den Newsletter nicht mehr erhalten wollen, gelangen sie hier zur [Abbestellung](#).

Der Nachdruck oder die Übernahme von Fotos ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung gestattet. Alle Rechte vorbehalten.

Das Zentrum für Zeithistorische Forschung (ZZF) ist ein Leibniz-Institut zur Erforschung der deutschen und europäischen Zeitgeschichte im 20. Jahrhundert und ihrer Auswirkungen bis in die Gegenwart.

[nach oben](#)